

Steckbrief – Maßnahme 1.1	
Optimierung des Fahrplan- und Linienangebotes	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Prüfauftrag zur Optimierung des Verkehrsangebotes (etwa Angebotsausweitungen) unter Berücksichtigung <ul style="list-style-type: none"> - einer Analyse der Mobilitätsbedürfnisse, - der Anforderungen aus dem Schülerverkehr, - der Anschlüsse zwischen dem ÖSPV und dem SPNV - der Einführung flexibler Bedienformen - Externe Analyse des Verkehrsangebotes in Auftrag geben
Bereits umgesetzte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Angebotsausweitungen auf der Linie 30 in Richtung Aerzen. Der 30-Minuten-Takt wurde an Arbeitstagen auf einen 15-Minuten-Takt verdichtet. - Angebotsausweitung auf der Linie 524 zwischen Bad Pyrmont und den Bad Pyrmont Bergdörfern. Insbesondere wurden Frühfahrten an Arbeitstagen zwischen 4 Uhr und 6 Uhr eingeführt.
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Mit dem Ziel den ÖPNV im Landkreis Hameln-Pyrmont zu optimieren, die ländlichen Gebiete besser mit den Zentren zu verbinden und analog zur bereits durchgeführten Tarifreform, die Fahrgastnachfrage durch verbesserte Verkehrsangebote zu erhöhen, ist ein Prüfauftrag zur Optimierung des Fahrplan- und Linienangebotes durchzuführen. Eine solche Prüfung könnte durch einen externen Dienstleister durchgeführt werden.</p> <p>Wesentliche Inhalte des Prüfauftrages sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Planungen neuer und bestehender Verbindungen anhand analysierter Mobilitätsbedürfnisse auszurichten, um die an den Grundsätzen der Raumordnung orientierten Planungen zu ergänzen - der Schülerverkehr sowie die Unterrichtszeiten sind in dem Konzept zu berücksichtigen, damit Schülerverkehre möglichst effizient in die Linienkonzepte eingebunden werden, damit kreisweit verständliche Fahrplan- und Taktkonzepte umgesetzt werden können. - Optimierung der Anschlusssicherung zwischen Bus und Bahn - - die Planung flexibler Bedienformen zu Integration ländlicher Gebiete
Aufgenommen im NVP	< 2018>
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP, Kommunen
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	§ 7 (5) NNVG, Regionalisierungsmittel
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 1.2	
Abend- und Nachtverkehr	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote bis in die späten Abendstunden verlängern - Einheitliche Taktfahrpläne einführen - Nachtbusverkehre auf den wichtigsten Relationen einsetzen (wenigstens am Wochenende)
Ausführliche Maßnahmandarstellung	<p>Um die Mobilität im Hamelner Stadtgebiet und den umliegenden Kommunen des Landkreises auch in den Tagesrandlagen gewährleisten zu können und damit insbesondere dem erhöhten Mobilitätsbedarf von Jugendlichen und Besuchern kultureller Veranstaltungen zu entsprechen, sollen die ÖPNV-Angebote auf den bestehenden Linien bis in die späten Abendstunden (22-23 Uhr) verlängert werden. Hierbei sollen auch abends einheitliche Taktfahrpläne gelten. Konzeptionell ist dabei auch der besondere Bedarf von Frauen zu berücksichtigen.</p> <p>Zudem ist die Einführung eines Nachtbusverkehrs in den Wochenendnächten zu prüfen. Die Nachtbusse sollen jeweils zwischen 23 und 4 Uhr auf den bedeutendsten Relationen verkehren und am Bahnhof Hameln nach Möglichkeit einen Anschluss zum Nachtsternverkehr der S-Bahn Hannover gewährleisten, um Personen im Freizeitverkehr sichere Fahrtmöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu ermöglichen.</p>
Aufgenommen im NVP	2018; aktualisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	VHP
Finanzierung/Förderung	<derzeit offen>
Umsetzungszeitraum	Nachrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 1.3	
Kreisübergreifende Verkehre	
Kurzbeschreibung	- Prüfauftrag zur Einrichtung und / oder Stärkung von kreisübergreifenden Verkehren
Ausführliche Maßnahmandarstellung	<p>Das Verkehrsnetz soll regional und unabhängig von Zuständigkeiten betrachtet und untersucht werden. Dabei stehen die Bedarfe der BürgerInnen im Vordergrund um darauf basierend neue Buslinien zu etablieren oder bestehende zu stärken. Beispiele könnten sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> - - Busverbindung aus Bad Münder (KGS) in Richtung der Samtgemeinde Rodenberg im Landkreis Schaumburg und in die Gegenrichtung bis nach Bad Münder (Diese Maßnahme leitet sich aus der Bürgerbeteiligung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bad Münder ab) - Stärkung der Busverbindung aus Richtung Aerzen / Bad Pyrmont in den Kreis Lippe - - - - - <p>Zur Umsetzung von Maßnahmen sind die Bereitschaft der jeweils betroffenen Aufgabenträger und eine gesicherte Finanzierung notwendig. Zudem sind tarifliche Anpassung nötig, um für den Fahrgast keine zusätzlichen Hürden entstehen zu lassen.</p>
Aufgenommen im NVP	< 2018; aktualisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP, Aufgabenträger der Nachbarlandkreise, weitere Verkehrsunternehmen
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont, Aufgabenträger der Nachbarlandkreise
Finanzierung/Förderung	Mittel aus dem Kreishaushalt sowie Beteiligung der Aufgabenträger der Nachbarlandkreise
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 1.4	
Anbindung Gewerbegebiete Stadt Hameln	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Errichtung zusätzlicher Haltestellen in Gewerbegebieten der Stadt Hameln - Prüfung zusätzlicher Fahrten zur Anbindung dieser Gewerbegebiete
Ausführliche Maßnahmandarstellung	<p>Angestrebt wird eine bessere Anbindung der Gewerbegebiete Afferde, Langes Feld und Hottenbergfeld in der Stadt Hameln. Diese Gewerbegebiete wachsen stetig, ihnen kommt eine Bedeutung als Arbeitsstätte zu. Entsprechend sind sie durch den ÖPNV angemessen zu erschließen.</p> <p>Zur Erschließung des Gewerbegebiet Afferde könnte eine weitere Haltestelle an der B1 errichtet werden. Ein möglicher Standort wäre in Fahrtrichtung Hameln etwa im Bereich der Einmündung Scheckfeldweg. Es ist entsprechend für sichere Querungsmöglichkeiten Sorge zu tragen.</p> <p>Das Gewerbegebiet Langes Feld wird bisher nur mit drei Fahrtenpaaren pro Tag erschlossen. Hier ist sowohl eine Ausweitung als auch die Errichtung einer zusätzlicher Haltestelle zu prüfen.</p> <p>Auch im Gewerbegebiet Hottenbergfeld ist die Einrichtung weiterer Haltestellen sowie eine Ausweitung des Fahrtenangebots zu prüfen.</p>
Aufgenommen im NVP	<2022>
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP, Stadt Hameln, Unternehmen in Gewerbegebieten
Verantwortlich	Fahrplanausweitung: LK Hameln-Pyrmont; Haltestellenbau: Stadt Hameln
Finanzierung/Förderung	Fahrplanausweitung: Ausgleichsleistungen an die VHP durch Landkreis Hameln-Pyrmont; Haltestellenbau: Stadt Hameln sowie Förderung LNVG und Landkreis
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 2.1	
Verbesserung der Anbindung nachfrageschwacher Räume	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Angebotsqualität hinsichtlich Bedienungshäufigkeit und Bedienungszeiträume in dünn besiedelten Gebieten (Ortsteile) - Hierbei kommen insbesondere Bedarfsverkehre in Betracht - Ziel ist die flächendeckende Erfüllung des Anforderungsprofils hinsichtlich der Bedienungshäufigkeit sowie der Bedienungszeiträume
Bereits umgesetzte Maßnahmen (Stand 2022)	<p>In den Kommunen Hessisch Oldendorf, Emmerthal und Bad Münder wurden in den Jahren 2018 und 2020 Rufbusangebote eingeführt. Der Rufbus ist eine Kombination aus Linienbus und Bedarfsverkehr. Er fährt aus den Ortsteilen in Richtung der Grundzentren nur auf Bestellung durch Anruf oder in der Öffi-App. Es werden Kleinbusse als Fahrzeuge eingesetzt. Rufbusangebote bestehen in Hessisch Oldendorf auf der Linie R24, R27, R28 sowie an Samstagen auf der Linie 23. In der Gemeinde Emmerthal besteht ein Rufbusangebot in Form der Linie R44. In Bad Münder verkehren Rufbusse auf der Linie R15 sowie an Samstagen auf der Linie 18 nach Nienstedt.</p>
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Um die ländlichen Gebiete im Landkreis mit einem verlässlich getakteten ÖPNV zu versorgen, soll die Verbesserung der Angebotsqualität laufend geprüft werden. Es soll auf eine Erfüllung des Anforderungsprofils hinsichtlich Bedienungshäufigkeit und Bedienungszeiträumen auch in Ortschaften mit geringen Einwohnerzahlen hingewirkt werden. Dies kann insbesondere auch durch Bedarfsverkehre erfolgen. Diese sind an den Verknüpfungspunkten zum regulären Linienverkehr anzuschließen, um komfortable Wegeketten zu erzeugen.</p> <p>Damit die Kosten nicht exorbitante Höhen erreichen, ist ein effizienter Fahrzeugeinsatz zu wählen, welcher den Bedürfnissen der Fahrgäste entspricht, ohne Überkapazitäten entstehen zu lassen. Insbesondere ist der Einsatz von Kleinbussen außerhalb der Schulzeiten empfehlenswert.</p> <p>Die Planungen zur Optimierung des Verkehrs in nachfrageschwachen Räumen können ggf. gemeinsam mit der Maßnahme <i>M 1.1 – Prüfauftrag Optimierung des Fahrplan- und Linienangebotes</i> durchgeführt werden.</p>
Aufgenommen im NVP	2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP,
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	§ 7b NNVG
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 2.2	
Pilotprojekt On-Demand-Verkehre	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Verbesserung der Angebotsqualität hinsichtlich Bedienungshäufigkeit und Bedienungszeitraum vorrangig in nachfrageschwachen Gebieten und zu nachfrageschwachen Zeiten - Erprobung innovativer und flexibler Bedienungsformen - Softwareeinsatz zur Bündelung verschiedener Fahrplananfragen - Einsatz von digitaler Buchungssoftware
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Im Rahmen eines „Pilotprojekt On-Demand-Verkehre“ sollen neue Formen des Bedarfsverkehrs im Landkreis Hameln-Pyrmont erprobt werden. Über Rufbusse und Anruf-Sammel-Taxen hinaus geht es hierbei um noch flexiblere Bedienungsformen. So könnten etwa Verkehre ohne festen Fahrplan angeboten werden. Im Rahmen des Ride-Poolings könnten zu ähnlichen Zeiträumen gebuchte Fahrten zusammengelegt werden. Die Buchung sowie die intelligente Routenführung erfolgen über eine entsprechende App. Auch könnten statt fester Haltepunkte flexiblere virtuelle Haltepunkte eingeführt werden. Eingesetzt würden kleine Fahrzeuge wie Mini-Busse oder ein englisches Taxi.</p>
Aufgenommen im NVP	2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	§ 7b NNVG
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 2.3	
Rufbussystem Aerzen	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Im Flecken Aerzen soll ein Rufbussystem eingerichtet werden - Verknüpfungen/Anschlüsse zum Linienverkehr - Einsatz von Kleinbussen, Minibussen oder PKW - Anforderung per Telefon, Online oder per App; Integration in bestehenden Tarif
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Es soll die Einführung eines Rufbusverkehrs im FLECKEN Aerzen geprüft werden. Die dünn besiedelten Gebiete sind bislang, wie in Kapitel 5.2 erörtert, hinsichtlich der Bedienungszeiträume nicht ausreichend durch den ÖPNV erschlossen. Im Fokus sollten die Ortschaften entlang der heutigen Linie 34 sowie der Linie 37 stehen. Diese beiden Linien könnten zu einer Rufbuslinie zusammengeführt werden. Die anzubindenden Ortschaften sind:</p> <p>Dehmke, Dehmkerbrock, Egge, Gellersen, Grupenhagen, Herkendorf, Königsförde und Multhöpen. Um die Bedarfe der Bürgerinnen und Bürger vor Ort optimal einschätzen zu können ist eine intensive Bürgerbeteiligung geplant.</p> <p>Auch wurde bereits ein On-Demand Ridepooling Betriebskonzept für den Flecken erarbeitet, auf das alternativ zurückgegriffen werden könnte.</p> <p>Die Planungen zu den Bedarfsverkehren können ggf. gemeinsam mit der Maßnahme M 1.1 – Prüfauftrag Optimierung des Fahrplan- und Linienangebotes durchgeführt werden.</p>
Aufgenommen im NVP	2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP, Flecken Aerzen
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	§ 7b NNVG
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 2.4	
Finanzielle Förderung von bestehenden Bürgerbussystemen	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung bei Planung, Tarifschulungen und Marketing von Bürgerbus-Angeboten - Fördergelder für die Beschaffung von Kleinbussen inkl. der technischen Ausstattung - Unterstützung bei Tauglichkeitsuntersuchungen für ehrenamtliches Fahrpersonal
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Die Bürgerbusvereine in den Kommunen Coppenbrügge, Salzhemmendorf und Bad Münder werden weiterhin unterstützt. Diese Unterstützung bezieht sich sowohl auf beratende Tätigkeiten bei der Planung, zur Tarifierung und dem Marketing der Bürgerbus-Angebote als auch auf die Bereitstellung von Fördergeldern für die Beschaffung von Kleinbussen und Unterstützung bei den Tauglichkeitsuntersuchungen für das ehrenamtliche Fahrpersonal.</p> <p>Die Planungen der Bürgerbus-Angebote sind in die strategischen Überlegungen zur Gestaltung des ÖPNV einzubeziehen und gegenüber weiteren Bedienungsformen abzuwägen.</p>
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP, Bürgerbusvereine Coppenbrügge, Salzhemmendorf, Bad Münder
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	§ 7 (5) NNVG, Regionalisierungsmittel; Ausgleichsleistungen an die VHP durch Landkreis Hameln-Pyrmont
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 3.1	
Weiterentwicklung der Fahrplanangebote im Schülerverkehr	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrplanangebote im Schülerverkehr sollen hinsichtlich Fahrzeugkapazität geprüft und der Linienwege geprüft werden - Einbindung von Schülerverkehren ins Fahrplan- und Netzgefüge - Berücksichtigung von Unterrichtszeiten
Bereits umgesetzte Maßnahmen (Stand 2022)	- Bereits umgesetzt wurde die Maßnahme „Fahrplan zur dritten Stunde“. In diesem Rahmen wird die Anbindung aller Schulen im Landkreis zur auch zur dritten Stunde gewährleistet. Dies eröffnet die Möglichkeit, den Schulbeginn einzelner Klassen/Jahrgänge versetzt zu gestalten und somit die Kapazitätsengpässe vor der ersten Schulstunde abzumildern.
Ausführliche Maßnahmandarstellung	<p>Die Vorgaben für die Fahrplanangebote im Schülerverkehr unterliegen je nach Wohnort und Schulbesuch kontinuierlicher Veränderungen. Dieses stellt hohe Anforderungen an die Ausgestaltung der Fahrpläne.</p> <p>Zur Optimierung und Weiterentwicklung der Fahrplanangebote im Schülerverkehr sind die Schülerströme möglichst in den Linienverkehr zu integrieren. Dazu ist es erforderlich die erforderlichen Fahrzeugkapazitäten zu berechnen und die Linienführung so zu optimieren, dass ein möglichst geringer Fahrzeugeinsatz möglich ist. Ferner sind Veränderungen der Unterrichtszeiten in die ÖPNV-Planung einzubeziehen, damit die Fahrzeugkapazitäten effizienter gestaltet werden können. Ergänzend sollten die Schulen hinsichtlich der Unterrichtszeiten auch das ÖPNV-Angebot bei ihren Planungen berücksichtigen.</p> <p>Die Planungen zur Weiterentwicklung der Schülerverkehre können ggf. gemeinsam mit der Maßnahme <i>M 1.1 – Prüfauftrag Optimierung des Fahrplan- und Linienangebotes</i> durchgeführt werden.</p>
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	VHP
Finanzierung/Förderung	Ausgleichsleistungen an VHP durch Kreishaushalt
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 3.2	
Kommunikationsplattform Schülerverkehr	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentliche Plattform zum einfachen Informationsaustausch zwischen Schülern/Eltern, Schulen, Verkehrsunternehmen und dem Landkreis - Kommunikation von geänderten Schulzeiten, punktuellen Defiziten und Kapazitätsengpässen bei der Schülerbeförderung etc.
Ausführliche Maßnahmendarstellung	Um den Informationsaustausch zwischen Schülern/Schulelternschaft, Schulen, Verkehrsunternehmen und dem Landkreis als Aufgabenträger der Schülerbeförderung zu erleichtern, soll eine öffentliche Online-Plattform eingerichtet werden, auf welcher die Beteiligten veränderte Rahmenbedingungen (kurzfristig geänderte Schulanfangszeiten/-endzeiten, Fahrplanänderungen etc.) sowie Defizite bei der Schülerbeförderung (Kapazitätsengpässe in den Schulbussen, fehlende Verbindungen/Anschlüsse etc.) zeitnah und transparent kommunizieren können.
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP, Schulen
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	Ausgleichsleistungen an VHP durch Kreishaushalt
Umsetzungszeitraum	Nachrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 3.3	
Mobilitätsunterricht an Schulen und Bus-Scouts	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung der ÖPNV-Akzeptanz bei Schülerinnen und Schülern - Erläuterungen von Zusammenhängen im Verkehrssektor (bspw. Umweltfaktoren, Kosten etc.) - Sicherheits- und Nutzungshinweise für den ÖPNV - Einführung von Bus-Scouts, welche für einen reibungslosen Ablauf von Schülerfahrten sorgen
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Zur Erhöhung der Sicherheit, des Wissens und der ÖPNV-Akzeptanz bei Jugendlichen soll ein Mobilitäts- und ÖPNV-Coaching an Schulen durchgeführt werden. Hierbei sollen den Schülerinnen und Schülern im Rahmen eines Seminars (bspw. Mobilitätstage) durch einen schulexternen Coach Zusammenhänge im Verkehrssektor erläutert werden. Hierbei geht es darum, den Heranwachsenden eine Sensibilität mit dem Verkehrssektor zu vermitteln. Inhaltlich sollen die Jugendlichen Informationen über den Nutzen und die Folgen verschiedener Verkehrsträger erhalten und das richtige Verhalten im Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln erlernen. Dazu werden insbesondere Sicherheits- und Nutzungshinweise für Wege zur Haltestelle, im Fahrzeug und im öffentlichen Verkehr vermittelt. Zusammenhänge mit Sicherheitstrainings der Polizei können einbezogen werden. Ein solches Projekt könnte durch die Koordinierungsstelle klimafreundliche Mobilität umgesetzt werden.</p> <p>Darüber hinaus sollen an allen weiterführenden Schulen aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler Bus-Scouts ausgebildet werden, welche sich gut mit dem Fahrtangebot zu und von der Schule auskennen und im Konfliktmanagement geschult werden.</p>
Aufgenommen im NVP	2018 / aktualisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, Schulen
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	Regionalisierungsmittel, §7 (5) NNVG
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 4.1.	
Semestertickets in den Öffi-bussen	
Kurzbeschreibung	- Nutzung der Öffi-Busse mit studentischen Semestertickets von Universitäten und Hochschulen
Ausführliche Maßnahmandarstellung	Um die Mobilität von Studentinnen und Studenten im Kreisgebiet zu erhöhen, sollen künftig die Semestertickets aller deutschen Hochschulen und Universitäten auf den Buslinien im Landkreis Hameln-Pyrmont anerkannt werden, was den Studierenden eine Nutzung der Öffi-Busse ohne zusätzliche Kosten ermöglicht.
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	<derzeit offen>
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 4.2	
Bus-Bahn-Tickets	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenführung von Bahntickets und Bus-Tickets im Landkreis Hameln-Pyrmont - Erwerb der Tickets u.a. in Bussen und an Bahnhöfen
Bereits umgesetzte Maßnahmen (Stand 2022)	- Anfang 2019 wurde die sogenannte Anschlussmobilität im Niedersachsentarif eingeführt. In diesem Rahmen ist nach Fahrt mit Zügen im Niedersachsentarif eine Weiterfahrt mit Bussen innerhalb der jeweiligen Gemeinde ohne Lösen eines weiteren Fahrscheins möglich.
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Um alle ÖPNV-Angebote im Landkreis Hameln-Pyrmont flexibel mit nur einem Fahrschein nutzen zu können, soll es künftig möglich sein, kombinierte Bahn- und Bus-Tickets zu erwerben, welche in beiden Verkehrsmitteln gültig sind. Hierbei soll dem Fahrgast jeweils das gesamte Einzelfahrschein- und Zeitkartensortiment zur Verfügung stehen. Hierzu stehen verschiedene Wege offen, etwa die Gründung eines Tarifverbundes oder der Beitritt zu einem bestehenden Verkehrsverbund. Weiterhin könnte das Land Niedersachsen Abhilfe durch einen landesweit einheitlichen Tarif für SPNV und ÖSPV schaffen. Die Anschlussmobilität im Niedersachsentarif ist hier ein erster Schritt.</p> <p>In der Bürgerbeteiligung zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept der Stadt Bad Münder wurde ebenfalls verstärkt der Wunsch einer Integration der ÖPNV-Angebote in einen Tarifverbund (GVH) geäußert.</p>
Aufgenommen im NVP	2018; konkretisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP, Verkehrs- und Tarifverbünde
Verantwortlich	Landkreis Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	Ausgleichsleistungen an VHP durch Kreishaushalt
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 4.3	
E-Ticket	
Kurzbeschreibung	- Erwerb von Tickets über die „Meine-Öffis“-App
Ausführliche Maßnahmandarstellung	Um auch ein digitales Angebot einzuführen, sollen E-Tickets eingeführt werden. Diese können über eine App gebucht werden. Angeboten werden sowohl Einzelfahrausweise als auch Zeitkarten. Zudem sind ggf. Lesegeräte beim Fahrer zu installieren, mit denen sich der QR-Code des E-Tickets scannen lässt. Eine überregionale Einbettung des Systems wird angestrebt.
Aufgenommen im NVP	2018; konkretisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	VHP
Finanzierung/Förderung	§ 7 (5) NNVG, Regionalisierungsmittel
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 4.4	
Erweiterung Schülerticketberechtigung	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Kostenübernahme Schülertickets Sekundarstufe II; unentgeltliche Schülermonatskarten ab Jahrgangsstufen 11 für Fahrten im Landkreis - Wegfall der 2-Kilometer Regelung -
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Bislang erhalten Schülerinnen und Schüler ab der 11. Jahrgangsstufe unter Vorlage eines Berechtigungsausweises ihre zu einem vergünstigten Preis, aber nicht unentgeltlich Wie bereits für alle anspruchsberechtigten Schüler bis zur Jahrgangsstufe 10 üblich, sollen künftig auch den Schülern der Sekundarstufe II unentgeltliche Monatskarten zur Verfügung gestellt werden</p> <p>Ein weiterer Baustein zur Erweiterung der Schülerticketberechtigung ist die Aufhebung der 2-Kilometer-Regelung gemäß §2 der Satzung über die Schülerbeförderung im Landkreis Hameln-Pyrmont. Diese besagt aktuell, dass Schüler zum Beziehen einer SchülerJahresKarte (SJK) dann berechtigt sind, wenn ihr Wohnort mindestens zwei Kilometer von der besuchten Schule entfernt liegt.</p>
Aufgenommen im NVP	2018; aktualisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont, Schulamt
Finanzierung/Förderung	Kreishaushalt
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 4.5	
Öffi-Abo bei Abgabe des Führerscheins	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Öffi-Fern-Abo wird an Personen kostenfrei ausgegeben, die freiwillig einen vorhandenen Führerschein abgeben - Ziele: Mobilität sicherstellen, Erhöhung der Verkehrssicherheit, Betrag zum Klimaschutz
Ausführliche Maßnahmandarstellung	Um die Mobilität insbesondere älterer Menschen sicherzustellen und durch die Reduzierung von MIV-Fahrten einen Beitrag zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zum Klimaschutz zu leisten, sollen Personen, die einen vorhandenen Führerschein freiwillig abgeben, kostenfrei und dauerhaft ein Öffi-Abo der Preisstufe „Fern“ für Fahrten innerhalb des Landkreises Hameln-Pyrmont erhalten.
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	Ausgleichsleistungen an VHP durch Kreishaushalt
Umsetzungszeitraum	Nachrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 5.1	
Marketingoffensive	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Bewerbung neuer Verkehrsangebote - Erläuterung neuer Ticketformen - Sensibilisierung über Mobilitätskosten
Bereits umgesetzte Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> - Relaunch Öffi-Homepage - Werbekampagnen für Rufbusse durchgeführt
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Zur Förderung des ÖPNV ist es unabdingbar die Vorteile des ÖPNV potenziellen Fahrgästen darzustellen. Sind Verkehrsangebote und neue Ticketformen präsent, können sie den Nicht-Nutzer zur Nutzung des ÖPNV bewegen.</p> <p>Hierzu soll eine Marketingoffensive durchgeführt werden die sich besonders auch an Nutzer des MIV richtet, um durch Wissensvermittlung über die Verkehrsangebote, Mobilitätskosten, Umweltfolgen etc. neue Fahrgäste zu gewinnen. Die Marketingoffensive soll über mehrere Kanäle verbreitet werden. Einbezogen werden können u.a. das Internet, Fahrzeuge und Haltestellen, öffentliche Veranstaltungen, Werbetafeln und der Rundfunk. In Frage kommen insbesondere folgende Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abo-Kampagne. Das Öffi-Abo ist das Produkt mit dem meisten Mehrwert für den Kunden und soll daher mit Nachdruck beworben werden. - Barrierefreie Informationen: Auf Basis der Broschüre „Einfach Busfahren“ sollen entsprechende Informationen auch online vermehrt zur Verfügung gestellt werden. - Informationen für Touristen/Ortsfremde: Beim 9-Euro-Ticket fiel das extrem hohe Informationsbedürfnis bei Ortsfremden auf. Es werden übersichtliche und gesammelte Informationen für Touristen des Landkreises benötigt. Sowohl direkt bei Ankunft an den Bahnhöfen, als auch im Internet. - Aufwertung der App. - Allgemeine zielgruppenorientierte Marketingoffensive (analog zur jetzigen Maßnahme im Nahverkehrsplan)
Aufgenommen im NVP	2018; aktualisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	VHP
Finanzierung/Förderung	§ 7 (5) NNVG, Regionalisierungsmittel
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 5.2

Optimierung der Fahrgastinformationen bei Störungen

Kurzbeschreibung	- Fahrgäste sollen im Fall von Betriebsstörungen über Grund, Dauer der Verspätung und alternativen Fahrtmöglichkeiten informiert werden
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Verspätungen und verpasste Anschlüsse werden in der subjektiven Bewertung des Fahrgastes häufig als sehr ärgerlich empfunden. Informationen über den Grund von Betriebsstörungen sowie über die voraussichtliche Dauer der Störung und alternative Fahrtmöglichkeiten können sich dagegen positiv auf die Fahrgastwahrnehmung auswirken.</p> <p>Daher sollen die Mitarbeiter der Verkehrsunternehmen geschult werden, die Informationsweitergabe von der Leitzentrale über das Fahrpersonal zum Fahrgast zu transportieren. Hierzu sind ggf. Hard- und Softwarelösungen einzusetzen, um dem Fahrpersonal die Möglichkeit zu geben, den Fahrgast auch über alternative Fahrtmöglichkeiten zu informieren.</p> <p>Die Informationsweitergabe an der Haltestelle soll zum einen über DFI-Anzeigen (wenn vorhanden) und über die „Meine-Öffi“-App oder auch den DB-Navigator erfolgen.</p>
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	VHP
Finanzierung/Förderung	Ausgleichsleistungen an VHP durch Kreishaushalt
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 5.3	
Öffentliche Haltestellendatenbank	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau eines Haltestellenkatasters - Herstellung und Bearbeitung einer öffentlichen Haltestellendatenbank - Informationsabruf und -weitergabe durch Dritte
Ausführliche Maßnahmandarstellung	<p>Für den Um- und Ausbau von Haltestellen, die Weitergabe von Vandalismus, die Information über barrierefreie Zugänge zu Haltestellen, das Wissen über Ausstattungsmerkmale etc. wird eine Haltestellendatenbank benötigt. Hierzu ist zunächst ein Haltestellenkataster aufzubauen, in welchem die Informationen zu den einzelnen Haltestellen und Masten gesammelt werden. Diese sind in eine Online-basierte Haltestellendatenbank zu überführen, welche sowohl dem Landkreis als auch den Kommunen und Privatpersonen Informationsmöglichkeiten schafft, die für Um- und Ausbaumaßnahmen oder auch die eigenen Fahrtmöglichkeiten relevant sind. Bestenfalls sollte dies in eine landesweite Datenbank eingebettet werden.</p>
Aufgenommen im NVP	2018; aktualisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
	<derzeit offen>
Finanzierung/Förderung	§ 7 (5) NNVG, Regionalisierungsmittel
Umsetzungszeitraum	Nachrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 5.4	
Barrierefreie Fahrgastinformationen	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Mobilitätsassistent für Menschen mit Sehbehinderung (Öffi-App) Sprachbarrieren für Menschen mit Zugangsschwierigkeiten zum ÖPNV durch Nutzung leichter Sprache abbauen - Anpassung der Fahrgastinformationen für Personen mit körperlichen, geistigen oder/und sprachlichen Einschränkungen
Umgesetzte Maßnahmen (Stand 2022)	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrgastbroschüre in einfacher Sprache
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Um auch Personen mit geistigen oder/und sprachlichen Einschränkungen den Zugang zum ÖPNV zu erleichtern, gilt es die Verständlichkeit der Fahrgastinformationen zu erhöhen und Sprachbarrieren abzubauen. Fahrpläne, Linienpläne und Tarifinformationen, auch in der Öffi-App, sollen hierbei etwa durch Symbole und die Nutzung leichter Sprache vereinfacht werden.</p> <p>Des Weiteren wird in der Öffi-App ein Mobilitätsassistent für Menschen mit Sehbehinderung integriert. Ein Smartphone-basiertes System soll barrierefreie Mobilität ermöglichen, indem es verbesserte Fahrgastinformationen liefert und ein erhöhtes Sicherheitsgefühl für den ÖPNV-Nutzer bietet. Insbesondere werden bei Ankunft von Bussen Liniennummer und Fahrtziel angesagt.</p>
Aufgenommen im NVP	2018, aktualisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	VHP
Finanzierung/Förderung	§ 7 (5) NNVG, Regionalisierungsmittel
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 5.5	
Fahrgastbegleitservice	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrgastbegleiter unterstützen körperlich oder geistig eingeschränkte Menschen im ÖPNV beim Ein- und Aussteigen, beim Kauf von Fahrausweisen und im Verkehrsmittel - Abhol- und Bringservice bei Zielen in räumlicher Nähe zur Haltestelle - Anmeldung erforderlich
Ausführliche Maßnahmandarstellung	<p>Um auch körperlich und geistig eingeschränkten Menschen eine Teilnahme am ÖPNV zu ermöglichen, ihre Mobilität sicherzustellen und einen Beitrag zur Inklusion zu leisten, sollen Fahrgastbegleiter eingesetzt werden, die auf Anforderung unterstützungsbedürftigen Personen beim Kauf von Fahrausweisen, beim Ein-, Aus- und Umsteigen sowie während der Fahrt im Verkehrsmittel behilflich sind. Bei Zielen in räumlicher Nähe zur Haltestelle ist zudem ein Abhol- und Bringservice denkbar.</p>
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, VHP
Verantwortlich	VHP
Finanzierung/Förderung	§ 7b NNVG
Umsetzungszeitraum	Nachrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 6.1	
Ausbau von Bushaltestellen	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Barrierefreier Haltestellenausbau /-neubau - Integration von Fahrgastinformationen - Aus- und Umbau von Verknüpfungspunkten / ZOB
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Haltestellen, die über das Instrument NVP und dem darin beschriebenen Anforderungsprofil barrierefrei ausgebaut werden müssen, sind unter Berücksichtigung der DIN-Normen DIN 18040-3 und DIN 32984 für Menschen mit körperlichen oder geistigen Mobilitätseinschränkungen herzustellen. Hierzu zählen insbesondere die Verlegung von Bodenindikatoren sowie der Einbau von Hochborden zur Ermöglichung eines weitestgehend eigenständigen Ein- und Ausstieg in ÖPNV-Fahrzeuge.</p> <p>Darüber hinaus sind die Haltestellen bei Um-, Aus- oder Neubau gemäß dem im NVP verankerten Anforderungsprofil mit Ausstattungsmerkmalen zu versehen, wie z.B:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dynamische Fahrgastinformationssysteme (DFI) - Wetterschutz - Sitzgelegenheiten - Fahrgastinformationen <p>etc.</p>
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, Kommunen
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont, Kommunen
Finanzierung/Förderung	§ 7 (5) Regionalisierungsmittel
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 7.1	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Beschaffung barrierefreier Fahrzeuge - Beschaffung von emissionsfreien Fahrzeugen (z.B. Elektrobusse, Wasserstoffbusse) zur Erfüllung der künftigen Anforderungen der Clean Vehicle Directive - Bis auf Weiteres Anschaffung von Fahrzeugen mit Motorentechnik der EURO-6-Norm -
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Zur Wahrung der Anforderungen des „Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“ sollen mehrheitlich lokal emissionsfreie Fahrzeuge beschafft. Dabei soll sich basierend auf einer Machbarkeitsstudie zu alternativen Antrieben für eine Technologie entschieden werden. Bis dahin werden Dieselfahrzeuge mit Motorentechnik der EURO-6-Norm beschafft. Dabei ist darauf hinzuweisen, dass das aus dem im NVP verankerten Anforderungsprofil einzuhalten ist. Daraus ergeben sich etwa weitere Anforderungen an die Innenraumgestaltung, die Möglichkeiten zur Fahrgastinformation und zum Corporate Design. Die Anschaffung neuer Fahrzeuge muss das Ziel verfolgen, den Anforderungen an das Fahrzeugalter durch Ersatz von Bestandsfahrzeuge zu erfüllen.</p>
Aufgenommen im NVP	2018; aktualisiert 2022
Beteiligte	VHP
Verantwortlich	VHP
Finanzierung/Förderung	Kreishaushalt, Förderung LNVG
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 8.1	
Mobilitätsstationen	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung ergänzender Mobilitätsdienstleistungen an Verknüpfungspunkten - Carsharing / Ridesharing / Taxistand / Radabstellanlagen - Mobilitätspunkte (Beratung und Verkauf) / Kiosk
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Insbesondere an größeren Verknüpfungspunkten (Bahnhöfe, zentrale Bushaltestellen mit Knotenfunktion) ist die Bereitstellung ergänzender Mobilitätsdienstleistungen (z.B. Carsharing/Ridesharing-Stationen, Taxistände, Radabstellanlagen, Fahrradverleihe) sowie eine räumliche und organisatorische Bündelung der einzelnen Angebote in einer Mobilitätsstation zu erwägen. Optional kann zudem in Kooperation mit ortsansässigen Einzelhändlern/Dienstleistern (Kioske, Reisebüros, Tourist-Infos) ein „Mobilitätspunkt“ eingerichtet werden, welcher Beratung und Verkauf zu allen Mobilitätsdienstleistungen anbietet. Diese Maßnahme gehört auch zum Handlungsfeld der Koordinierungsstelle klimafreundliche Mobilität.</p>
Aufgenommen im NVP	2018; aktualisiert 2022
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, Kommunen, VHP; Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität
Verantwortlich	LK Hameln-Pyrmont
Finanzierung/Förderung	<derzeit offen>
Umsetzungszeitraum	Nachrangiger Bedarf

Steckbrief – Maßnahme 8.2	
Radabstellanlagen an Haltestellen	
Kurzbeschreibung	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Radabstellanlagen an Haltestellen im Landkreis - Erleichterung der Wege zwischen Haltestelle und Reiseziel; Erhöhung der ÖPNV-Nutzung - vorwiegend an zentralen Haltestellen mit erhöhtem Einzugsbereich (je Ortschaft)
Ausführliche Maßnahmendarstellung	<p>Die Bereitstellung von Radabstellanlagen stellt eine Möglichkeit dar, um die Attraktivität des Fahrradfahrens im Zugang zu beziehungsweise im Abgang von einer Haltestelle des öffentlichen Verkehrs zu erhöhen. Die Wege zwischen Haltepunkt und Reiseziel werden den Fahrgästen somit erleichtert, was eine erhöhte ÖPNV-Nutzung zur Folge haben kann. Die Einrichtung von Radabstellanlagen ist vorrangig an zentralen Haltestellen einer Ortschaft mit Knotenfunktion oder erhöhtem Einzugsbereich sinnvoll. Aufzustellen sind je nach Bedarf Fahrradbügel oder Fahrradboxen. Diese Maßnahme gehört auch zum Handlungsfeld der Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität.</p>
Aufgenommen im NVP	2018
Beteiligte	LK Hameln-Pyrmont, Kommunen; Koordinierungsstelle Klimafreundliche Mobilität
Verantwortlich	Kommunen
Finanzierung/Förderung	derzeit offen>
Umsetzungszeitraum	Vorrangiger Bedarf